



*Dastūr. Lā ilāha illā Llāh, lā ilāha illā Llāh, lā ilāha illā Llāh, Muḥammadun Rasūlullāh ‘alayhi ṣalātullāh wa salām.*

**O** Herr!  
Gib  
Deinem  
Meistgeliebten,  
Meistgepriesenen und Meistverherrlichten in Deiner Göttlichen Gegenwart mehr Herrlichkeit und Preis. Nur er, Sayyidinā Muḥammad ﷺ!

Madad yā Rijāl Allāh. O ihr Gepriesenen, ihr Heiligen. Wir bitten um eure heilige Unterstützung für diesen Planeten. Wir bitten um das, was wir brauchen, und bringen ebenso unsere Grüße dar.

Wir bitten, daß unsere bescheidene Zusammenkunft auf starken Pfeilern sei, so daß niemand an ihr zu rütteln vermag. *Al-ḥaqqu y’ālū.* Ḥaqq steigt immer hoch und sinkt niemals hinab, aber *bāṭil* wird auf immer unten sein!

*As-salāmu ‘alaykum* denen, die für uns, insbesondere die Menschen, verantwortlich sind. – Eine Zusammenfassung: Für wen wurde alle

## Ein Burāq für jeden

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,  
Sohbet nach dem *Ishā*, 15. Jumādā al-akhīr 1431, 29. Mai 2010



Schöpfung erschaffen? Für Allāh, *jallah jalāluh!* Doch Er erschuf alles zur Ehre der Menschheit, da ihnen gewährt wurde, Seine Stellvertreter zu sein. Und der Hauptzweck ist, das müssen die Gelehrten wissen, daß es eine „Inszenierung“ ist.

Was für eine Art von Aufführung ist das? Der Herr der Himmel möchte eine Aufführung für Seinen Meistgepriesenen, Sayyidinā Muḥammad ﷺ, machen.

Alles wurde erschaffen, um das Siegel der Propheten darzustellen, der der Hauptzweck der Schöpfung ist, Sayyidinā Muḥammad ﷺ.

*As-salāmu ‘alaykum*, o ihr Zuhörer. Schaut, hört zu und versucht zu verstehen, welches die Grundlage der *ḥawādīth* ist, der Dinge, die morgen kommen. Das Heute ist ein Fundament für die kommenden Ereignisse, *aḥdāth*. Dieses Wort ist nicht ausreichend, aber *shu’ūn*, „Erscheinungen“, wird deutlicher sein. Das Heute geht schwanger mit dem, was morgen in Erscheinung treten

wird. Alle Ereignisse, die morgen kommen sollen, werden im Heute vorbereitet, und diese Erscheinungen, *shu’ūn* – alles, was heute geschieht oder nicht geschieht –, haben eine Persönlichkeit, *shā’n*. Das setzt sich fort, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Jeder Tag trägt zwei wichtige Aufträge in sich: Beim einen wird das, was gestern in Auftrag gegeben wurde, heute überbracht; der andere besteht darin, daß der Tag heute schwanger wird und bei Sonnenuntergang mit der „Schau“ dessen beginnt, was morgen in Erscheinung treten soll. *Allāh Allāh, Allāhu akbar! Allāhu akbar! Allāhu akbar!*

O Leute! Versucht, etwas zu verstehen: Jeden Tag findet eine Aufführung für jemanden statt! Allāh der Allmächtige braucht keine Schau, und niemand kann eine Schau für Allāh machen. *Astaghfirullāh*. Er inszeniert eine Aufführung im Namen Seines Khalifen, Seines Stellvertreters, *al-khalīfah ‘alā l-ittilāq*, des absoluten Stellvertreters, der

nur einer ist, das Siegel der Propheten ﷺ.

Täglich läßt Allāh der Allmächtige eine Aufführung stattfinden. Alles kommt zur Ehre Seines absoluten Stellvertreters, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, in Erscheinung! *Allāh Allāh, Allāh Allāh*.

O ihr Gelehrten! Was ihr hört, soll euch als erste ansprechen, da ihr behauptet, ihr würdet verstehen und seid gelehrt.

Als erstes sagt Allāh der Allmächtige:

*Kulla yawmin huwa fī shā’n.*  
[Ar-Raḥmān, 55:29]

Versteht ihr, was es bedeutet, ihr, die ihr für euch in Anspruch nehmt, Salafi ‘Ulamā’, Azhari ‘Ulamā’ oder Doktoren der Scharia, Gelehrte und Akademiker zu sein? Ihr könnt es nicht verstehen, solange ihr nicht in Verbindung mit himmlischen Menschen tretet. Solange ihr auf Erden seid, könnt ihr kein Verständnis erlangen oder irgend etwas wissen! Wenn ihr euch in dem, was ihr erlernt oder sagt, mit einem christlichen Priester vergleichen würdet, was wäre dann der Unterschied zwischen seinem und eurem Verständnis?

Wir fragen jene, die eine Verbindung zu himmlischen Wesen haben, doch ihr fragt nicht nach denen, die wahrlich in himmlischen Positionen stehen. Der Islam ist keine materielle Religion! Islam kam nicht allein zu dem Zweck, euer Leben auf diesem Planeten zu ordnen, sondern sein höchster Zweck ist es, Leute in Verbindung mit den Himmeln zu bringen. Doch ihr seid glücklich, auf Erden zu sein, und deshalb fragt ihr nicht nach jemandem, der eure Hand nehmen und euch zu den Himmeln hinaufnehmen kann.

Was versteht ihr von der Nachtreise des Siegels der Propheten? Ihr wißt, daß er nicht von sich allein aus von der Erde zu den Himmeln ging. Der Erzengel Gabriel und der Erzengel Israfil ٱؑ kamen. Ihr müßt versuchen zu verstehen, aber ihr werdet solange nicht verstehen, *hatta tatalammazū*, als bis ihr Schüler jener Leute werdet, die euch helfen, den Weg zu finden, so ihr sie fragt.

Es reicht nicht aus, ein Bild von der Kaaba anzusehen, um an der Kaaba zu sein. Ihr müßt dort hinkommen, und ihr könnt dort nicht hingelangen, ohne euch zu bewegen. Und wenn ihr denkt, es sei genug, auf ein Bild zu schauen, werdet ihr auf der Stufe des Bildes bleiben, und ein Bild gibt niemals das, was die wahre Kaaba einem gibt. Wenn das ausreichte, wäre es nicht nötig, nach Makkatu l-Mukarramah oder andere heilige Orte zu gehen. Hier schauen wir Bilder an von denen, die als Besucher nach 'Arafāt, Muzdalifa und Mina gehen, und schauen uns das durch so viele Geräte an. Niemand sagt: „Wir sind auf Hajj“, wenn er einen Film anschaut. Nur jene, die wirklich dort sind, nehmen die Ehre entgegen, die am Tag von 'Arafāt aufgeboten wird.

So müssen die Gelehrten jene fragen, die das Siegel der Propheten repräsentieren, auf daß sie das Siegel der Propheten ٱؑ so sehen und ihm folgen, wie die Ashāh *raḍiyallāhu anhum*, die Gefährten, es taten. Das ist genug, aber wir werden nicht zu Ṣaḥābas, indem wir ein Bild betrachten. Nein, sie waren mit dem Propheten ٱؑ zusammen, und je mehr sie mit ihm zusammen waren, um so mehr nahmen sie davon mit. Die, die etwas Zeit

darauf verwendeten, nahmen dafür etwas mit, und jene, die dem Propheten ٱؑ alles gaben, was sie hatten, bekamen alles dafür.

Der Islam ist selbst unter den Muslimen nicht so gut bekannt. Die muslimische Welt achtet nicht darauf, die Realität des Islam zu erreichen, denn niemand kann seine Realität erfassen, solange er nicht jemanden findet, der sie bereits erreicht hat.

Das Siegel der Propheten ٱؑ wußte es, wollte aber, daß auch seine Nation die Antwort kenne. Deswegen fragte er: „Nur für mich oder auch für meine Nation?“, womit er die Nation des Meistgeliebten in der Göttlichen Gegenwart meinte.

Auf der Nachtreise sah der Prophet ٱؑ eine Ebene voller Burāqs ash-sharīf ٱؑ. Einer von ihnen weinte, als ihm die gute Nachricht übermit-



Scheunendachkirche Troodos Gebirge in Zypern. Photos: Augusta Stylianou.

Es reicht nicht aus, sich als Doktor auszugeben. Genau jetzt seid ihr auf der Erde und denkt, ihr wäret an Bord eines Flugzeugs? Nein, das bewegt sich nicht. Wir fragen nach solchen, die sich bewegen. Der Erzengel Gabriel ٱؑ holte den Burāq ٱؑ, den der Herr der Himmel Seinem meistgeliebten Diener geschickt hat, damit er ihn in Seine Göttliche Gegenwart bringe. Und der Prophet ٱؑ fragte ihn: „O Gabriel, ist dieser Burāq, dieses besondere Reittier, nur für mich, oder ist es auch für meine Umma?“

telt wurde, daß das Siegel der Propheten ٱؑ auf ihm reiten würde. Und Gabriel ٱؑ sagte gemäß Allāhs des Allmächtigen Erklärung:

„Andere zahllose Burāqs stehen genauso für deine Nation bereit. Wenn sie sich vorbereiten, auf ihnen zu reiten, wird zu jedem von ihnen ein Burāq kommen, um sie von ihren Positionen auf Erden zu ihren himmlischen Positionen hinaufzunehmen.“

Aber die Leute interessieren sich nicht für solche Dinge, sie sagen statt dessen: „Nicht nötig, das sind Märchenge-

schichten, und wir haben kein Interesse. Wir sind an der materiellen Welt interessiert.“ Das ist ganz falsch!

Manchmal schickt der Vertreter des Siegels der Propheten ﷺ, der für die ganze Umma verantwortlich ist, ein Zeichen, das bedeuten soll, daß das himmlische Geschöpf eines Burāqs auf jemanden wartet, der vorbereitet ist, ihn zu reiten. Aber niemand ist daran interessiert. Nur einer Handvoll von Leuten ist es gewährt, und niemand weiß, wer sie sind.

Wenn ihr einen von ihnen trifft, sagt ihr: „Er erzählt Ammenmärchen. Laßt es sein, er ist ungebildet. Wenn er den Islam nicht an einer europäischen Universität erlernt hat, kehrt euch von ihm ab.“

Und jener trägt das Geheimnis der Reise in sich, wie Leute von der Erde zu himmlischen Positionen hinaufgebracht werden können.

Also, Salafī ‘Ulamā’ und Azharī sh-Sharif ‘Ulamā’, ihr wißt, daß wir uns jetzt in der Zeit befinden, von der das Siegel der Propheten ﷺ sagte:

*Bismillāhi r-raḥmāni r-raḥim: sayaatī ‘alā n-nāsi zamānuh lā yabqā min al-islāmu illā ismuh wa lā yabqā min ad-dīn [al-Qur’ān] illā rasmuḥ.*

„Es wird eine Zeit kommen, da vom Islam nichts übrigbleibt als sein Name und von der Religion nichts übrigbleibt [Qur’ān] außer seinem Bild.“

Stimmt es oder nicht? Was sagt ihr? Nein, das ist kein Produkt meiner Vorstellung, sondern ein wohlbekanntes Ḥadīth. Wir leben jetzt und sagen: „Es reicht, in dieser Zeit und ihren Handlungen zu leben.“ Niemand fragt danach, den wahren Islam

und die wahre Religion zu erreichen. Es reicht ihnen, als „Salafī ‘Ulamā’“ oder „Doktoren“ or „‘Ulamā’ Azharī bekannt zu sein.“

Und sie kommen, jene Leute mit Anklagen zu überhäufen, die es dem Siegel der Propheten ﷺ gleichen und wie er hinaufsteigen wollen und versuchen, einen Weg hinauf zu finden.

O Leute! Versucht den Weg zu eurem Ritt in die Himmeln zu finden, daß ihr reiten und hinaufzusteigen vermögt. Sonst versteht niemand, was ihr sagt, niemand erlangt Zufriedenheit mit dem, zu dem ihr sie aufruft.

Ihr wißt, daß eure Oberen, Präsidenten oder andere, die Vollmacht haben, niemals danach fragen, was der Islam dazu sagt. Sie erreichen dadurch niemals Zufriedenheit in sich selbst. Sie sagen: „Demokratie!“ – Heuchelei! – Ptuuu! Ein schmutziges *nizām*, System, und sie laufen dem hinterher und fragen nicht nach der Reinheit des Islam!

Sie sagen: „Wir machen Parlamente und Wahlen!“

Was ist das?! Möchte Allāh *subḥānahu wa ta’ālā*, daß ihr Wahlen abhaltet?! Sie üben Bestechung auf höchster Ebene aus. Was ist das! So sinkt der Islam im Ansehen derer, die ihn nicht verstehen. Und die Verantwortung liegt bei jenen ‘Ulamā’, die die Führer ihrer Länder und Staaten nicht lehren oder ihnen kein wahres Verständnis von ihm geben.

Möge Allāh uns vergeben!  
*Tawbah yā Rabbī, tawbah yā Rabbī, astaghfirullāh!*

*Fāṭihah.*

[Mawlānā betet zwei Raka‘āt Shukr.]

*Fāṭihah.*



## Der heilige Rajab

**M**aulānā hat bekanntgegeben, daß am Samstag, 12. Juni, der erste Rajab ist. – Beliebte Übungen im heiligen Monat nach Ḥajja Anne:

2 500 x *Astaghfirullāh*

1 000 x *Lā ilāha illā llāh*

100 x *Lā ilāha illā llāh*

*Muḥammadu r-rasūlu llāh*

Über den Monat verteilt:

30 *Raka‘āt*, nach der *Fātiḥa* dreimal „*Qul yā ayyuha l-kāfirūn*“ und „*Qul huwa llāhu aḥad*“

16 000 x *Yā Latīf*

1-10. Rajab: *Subḥāna llāh al-ḥayy al-qayyūm*

11.-20. Rajab: 100 x *Subḥāna llāh al-aḥad aṣ-ṣamad*

21.-30. Rajab: 100 x *Subḥāna llāh ar-ra‘ūf*

Eine gesegnete Zeit *wa raḥmatullāhi wa barakātuh* wünschen  
Salim und Hagar

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

[www.spohr-publishers.com](http://www.spohr-publishers.com),

Redaktion SALIM SPOHR

Cy-2566 Lympia / Lefkosia.

[salim@spoher.cc](mailto:salim@spoher.cc), [hagar@spoher.cc](mailto:hagar@spoher.cc)

[www.before-armedgeddon.com](http://www.before-armedgeddon.com).

Bestellung über

[www.spoher-publishers.com](http://www.spoher-publishers.com)

V.i.S.P.: Salim Spohr.